

38. Der Mensch wäre nicht der Vornehmste auf der Erde, wenn er nicht zu vornehm für sie wäre.

39. Wer sich nicht zu viel dünkt, ist viel mehr, als er glaubt.

40. Wer meine Fehler erträgt, ist mein Herr, und wenn's mein Diener wäre.

41. Gegen große Vorzüge eines anderen gibt es kein Rettungsmittel, als die Liebe.

42. Der ist ein glücklicher Mensch, der das Ende seines Lebens mit dem Anfange in Verbindung setzen kann.

43. Der Glaube ist ein häuslich, heimlich Capital, wie es öffentliche Spar- und Hülfskassen gibt, woraus man in Tagen der Noth Einzelnen ihr Bedürfnis reicht; hier nimmt der Gläubige sich seine Zinsen im Stillen selbst.

44. Wie der Weibrauch das Leben einer Kohle erfrischt, so erfrischt das Gebet die Hoffnungen des Herzens.

45. Guter, ewiger Vorforsger! du nimmst unserm Herzen doch nichts, was du ihm nicht aufbewahrtest bis zur Stunde, wo es dessen am meisten bedarf.

Aus Goethe.

46. Ein Mann, der für eine hohe Idee lebt und ihr Opfer bringt, ist jedesmal auch ein höherer Mensch.

47. Wissen ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu.

48. Vergnügen ist ein kühlender Schatten, in dem der Wanderer ausruhen, aber nicht liegen bleiben soll.

49. Nicht arbeiten entkräftet weniger, als mit halber Anstrengung arbeiten.

50. Ueberfließen des Bechers rührt vom letzten Tropfen her.

51. Durch Vertrauen gegen andere kann man betrogen werden; aber durch Mißtrauen gegen sie betrügt man sich selbst.

52. Das größte Leid, das wir uns bereiten, ist dasjenige, welches wir andern zufügen.

53. Um dich selbst zu erfreuen, bedarfst du Weisheit; um anderen Freude zu bereiten, bedarfst du Güte.

54. Schreibe Beleidigungen in den Sand, und Wohlthaten auf Marmor.

55. Das Gute in der Welt muß man immer mehr nach dem verhinderten Bösen, als nach dem bewirkten Guten berechnen.

56. Was in den Sälen des Palastes die Werke der Kunst, das sind im Leben des Menschen die guten Thaten.

57. Soll ein Schiff untergehen, so gehe es wenigstens in geradem Laufe nach dem Ziele unter.

58. Nur im Leiden empfinden wir erst recht vollkommen alle die großen Eigenschaften, die nöthig sind, um es zu ertragen.

59. Verzage nicht, wenn du einmal fehlest; deine Neue sei eine schönere That.

60. Wer Gott am meisten fürchtet, fürchtet die Menschen am wenigsten.

Von verschiedenen Verfassern.